

# Presseinformation

Nummer  
A-10-07

## Managementplan Braunbären in Bayern LBV begrüßt Veröffentlichung der ersten Stufe des Plans

**Ludwig Sothmann, Vorsitzender des Landesbund für Vogelschutz (LBV), begrüßt, dass nun die erste Stufe des Managementplan Braunbären in Bayern durch das Umweltministerium vorgestellt wurde und betonte, dass alle darin aufgeführten Maßnahmen vom LBV ausdrücklich mitgetragen werden.**

Ausgelöst durch das Erscheinen von „JJ1“ alias „Bruno“ und seinen Abschuss im vergangenen Jahr wurde nun ein vernünftiger erster Schritt vollzogen, um künftig besser darauf vorbereitet zu sein, wenn wieder ein Bär den Weg nach Bayern findet. Ausdrücklich wurde in der Arbeitsgruppe von allen beteiligten Behörden und Verbänden betont, dass es nicht Ziel ist, den Bären aktiv wieder in Bayern anzusiedeln. Vielmehr geht es in dem nun vorgelegten Papier darum, Handlungswege vorzugeben, wie man künftig gut vorbereitet mit zu- und durchwandernden Einzelbären umgehen soll. Der Managementplan enthält ein differenziertes Stufenschema, das darauf abzielt, ein möglichst konfliktarmes Miteinander von Mensch und solchen Bären zu erreichen.

Die Erstellung des Plans in Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlich und fachlich betroffenen Gruppen i. R. einer Arbeitsgruppe bzw. die Verabschiedung durch eine Steuergruppe bedeutet einen breiten gesellschaftlichen Konsens im Umgang mit dem Bären und ist auch die Grundlage für die Behandlung der Arten Wolf und Luchs. Ganz wesentlich ist auch die gute Zusammenarbeit mit Kollegen aus dem österreichischen Bärenmanagement, die eine hohe fachliche Kompetenz beisteuern.

Der LBV begrüßt auch die Zusage des bayerischen Naturschutzfonds zur Förderung (85%) eines Entschädigungsfonds zum Ausgleich von Verlusten v. a. an Nutztieren durch die großen Beutegreifer. Landesjagdverband, Bund Naturschutz und LBV haben gemeinsam, wie schon für den seit 1997 bestehenden Luchsfonds, Trägerschaft und Restfinanzierung für diesen Fonds übernommen.

„Der LBV ist froh, dass dieser erste Schritt zu einer erfolgreichen Wiederkehr von Bär, Wolf und Luchs gemeinsam geschafft wurde. Nun kommt es darauf an, zunächst die erforderlichen Mittel zur Umsetzung des Plans bereitzustellen, um für Akzeptanz bei allen Betroffenen zu sorgen und die Bevölkerung über einen sachgerechten Umgang mit diesen faszinierenden Arten zu informieren“, betonte Ludwig Sothmann.

Hilpoltstein, den 18.04.2007

V.i.S.d.P. und Ihr Ansprechpartner:  
Dr. Andreas von Lindeiner, Artenschutzreferent  
LBV, Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein  
Tel. 09174/4775-30, Fax 09174 / 4775-75  
E-Mail: [artenschutz@lbv.de](mailto:artenschutz@lbv.de), Internet: [www.lbv.de](http://www.lbv.de)